

Veränderungen in der Arbeitswelt

Gesundheitsschutz in Arbeit 4.0



Forum gesunde Betriebe OWL
12.01.2017

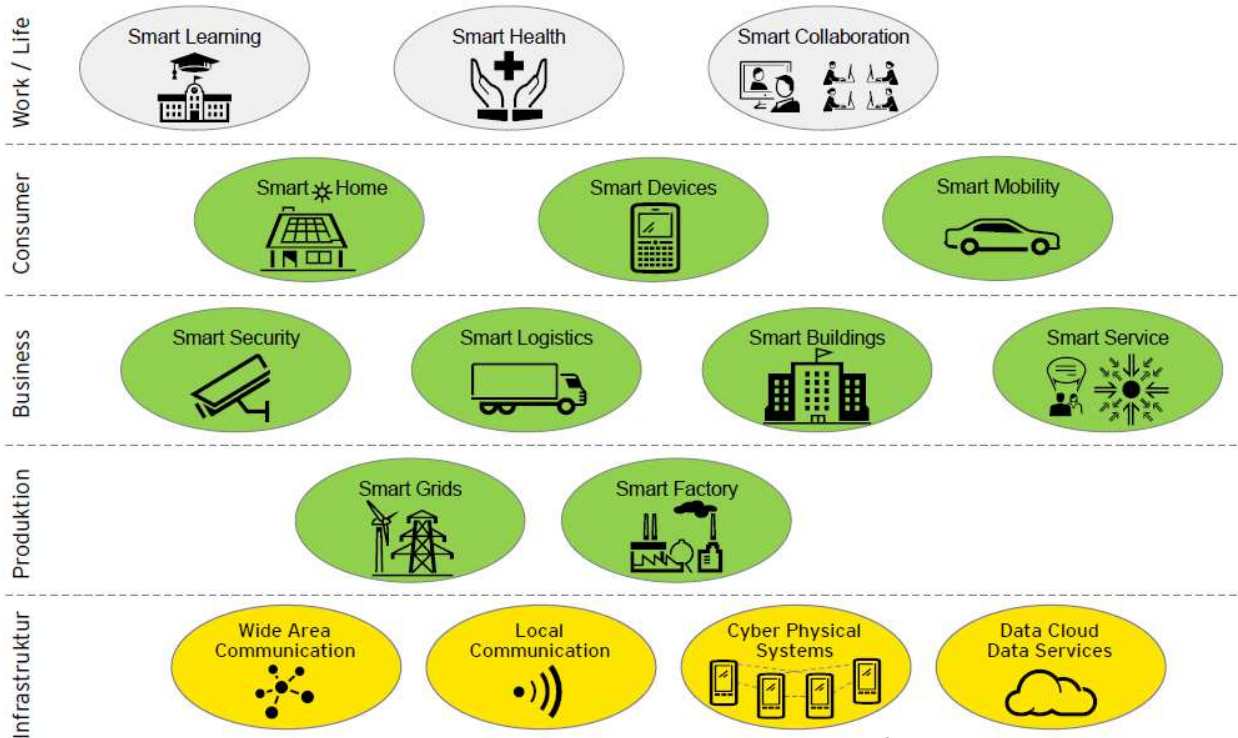
Referentin: Stefani Mehring, TBS Bielefeld

Industrie 4.0?

Arbeit 4.0?

Was denn nun?

Arbeit 4.0



Quelle: Ernst & Young, Dr. Kilger
VDI Fachtagung Industrie 4.0, 29.01.2015

Arbeit 4.0 – es geht um mehr als Industrie

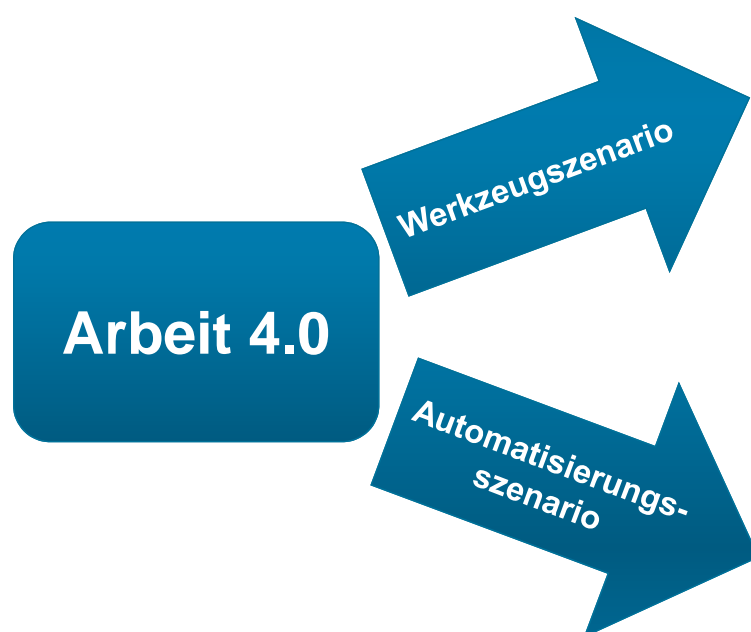
Merkmale der Entwicklung zu Arbeit 4.0

- Digitalisierung
- Vernetzung
- Big Data
- Transparente, intuitive (Selbst-)Steuerung

Viele kleine Schritte schaffen eine qualitativ neue Situation!

Und der Mensch?

Arbeit 4.0: Die Gestaltungsalternativen



Beer / Flores: OpsRoom, Santiago de Chile 1972

http://www.fshuber.net/projects/ops-room/ops-room_01.html



Chaplin, Moderne Zeiten

<https://www.yify-torrent.org/movie/29200/download-charlie-chaplin-modern-times-1936-mp4-yify-torrent.html>

→ Grundlegende Wandlungsprozesse:

- Entgrenzung
- Subjektivierung
- Prekarisierung
- Flexibilisierung
- Intensivierung
- Neue Steuerungsformen
- Verdichtung

...plus:

→ Verbreitung von digitalen und mobilen Informations- und Kommunikationstechnologien

(Quelle: Voss/Pongratz 1998, Döhl et al. 2000, Kleemann et al. 2003, Brinkmann et al. 2006, Trinczek 2011)

Einfluss digitaler und mobiler Technologien

- **Digitale und mobile Technologien haben einen prägenden Einfluss auf die Arbeitsbedingungen.**
 - Gestaltung der Arbeitszeiten
 - Arbeitsorte
 - Arbeitsinhalte
 - Berufsbilder
 - Arbeitsorganisation etc.

Informationstechnologien liefern die Grundlage für die räumliche und zeitliche Entgrenzung von Erwerbsarbeit... (Pfeiffer 2012)

Durch Internet und mobile Endgeräte:

- Zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten;
- Permanente Erreichbarkeit
- Entstehung eines „Informationsraums“ / sozialen Handlungsraums zur ortsunabhängigen Interaktion (Boes et al. 2014)
- Mobile, virtuelle und Telearbeit nehmen ZU (u.a. Kleemann 2005; Kesselring/Vogl 2010).

Einsatz von Web 2.0-Technologien im Unternehmen:

- Verändert Formen der Zusammenarbeit, Kommunikation und Projektorganisation
- Zunehmende Verlagerung von Prozessabläufen in interne Soziale Netzwerke, Wikis und Weblogs („Enterprise 2.0“) (Carstensen 2014)

...und der Einsatz digitaler Technologien im Produktionsbereich?

- „Smarte Innovation“/ „Industrie 4.0“ (u.a. Pfeiffer et al. 2012; Hirsch-Kreinsen 2014)
- Zusammenarbeit von Mensch und Maschine

Folgen für die Gesundheit?

Zukünftige Herausforderungen

| Zukunft der Arbeitswelt und der Beschäftigung

ifaa



Jobwelt 2.0: Arbeitspensum, Termindruck und Infoflut nehmen zu

Diese beruflichen Stressfaktoren sind auf dem Vormarsch



Quelle: Techniker Krankenkasse: „Bleib locker, Deutschland!“, TK-Studie zur Stresslage der Nation, Hamburg, 2013

Aktuelle WSI-BR-Befragung

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ HAT KONJUNKTUR

Dr. Elke Ahlers (WSI)

Neueste Ergebnisse der WSI-Betriebsrätebefragung zeigen: Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist mittlerweile das am stärksten behandelte Thema in der heutigen Betriebsratsarbeit. Ein wichtiger Grund ist die Zunahme psychischer Arbeitsbelastungen.

In 82 % der über 2000 befragten Betriebe haben sich die Interessenvertreter/innen im Jahr 2014 insbesondere mit Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes befasst. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz hat in den Betrieben Konjunktur wie nie zuvor.

Abbildung 1
Top-Themen in der Betriebsratsarbeit 2014
Angaben der befragten Betriebsräte



Daten: WSI-Betriebsrätebefragung 2015

WSI

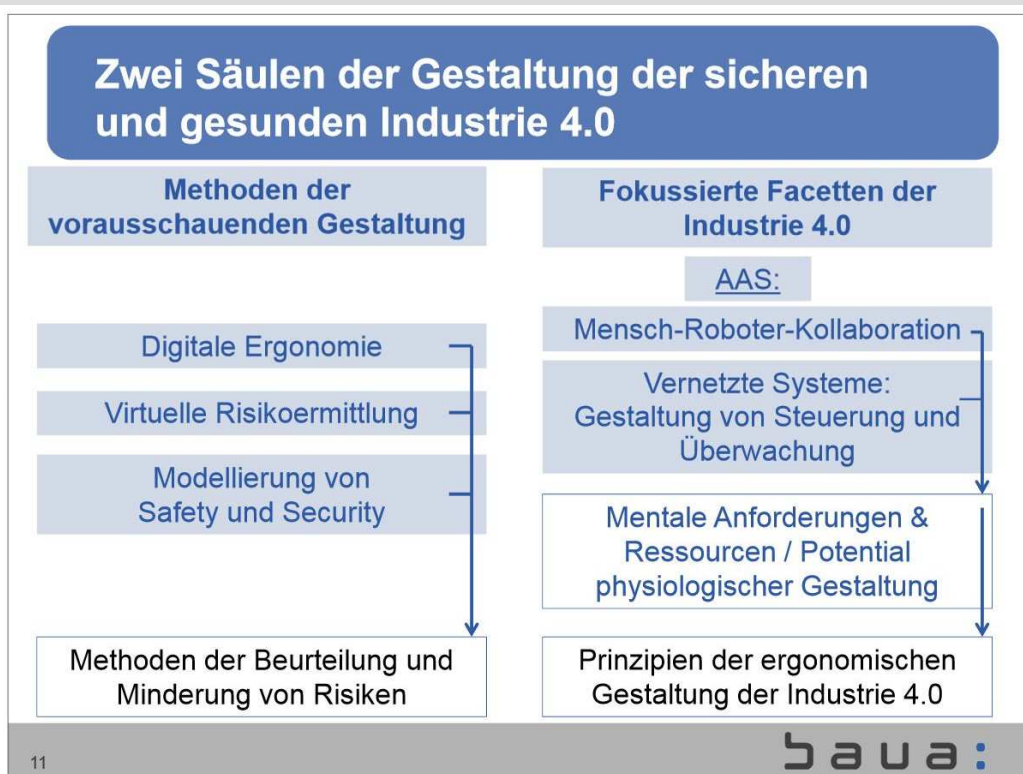
- „Digitale und mobile Technologien sind nicht als Ursache für Belastungen, sondern lediglich als „materielle Seite“ von Entgrenzung, Subjektivierung, Prekarisierung, Flexibilisierung, neuen Steuerungsformen und Arbeitsverdichtung zu betrachten (Carstensen 2012), die die notwendigen Arbeitsmittel für diese neuen Arbeiten liefern.“ (Carstensen, WSI-Mitteilungen 3/2015)
- Es ist unklar, welches Belastungspotenzial allein von der Technik ausgeht.
- Technische und soziale Ursachen sind nicht von einander zu trennen.

Verpflichtender Arbeitsschutz und freiwilliges Betriebliches Gesundheitsmanagement

Herausforderungen:

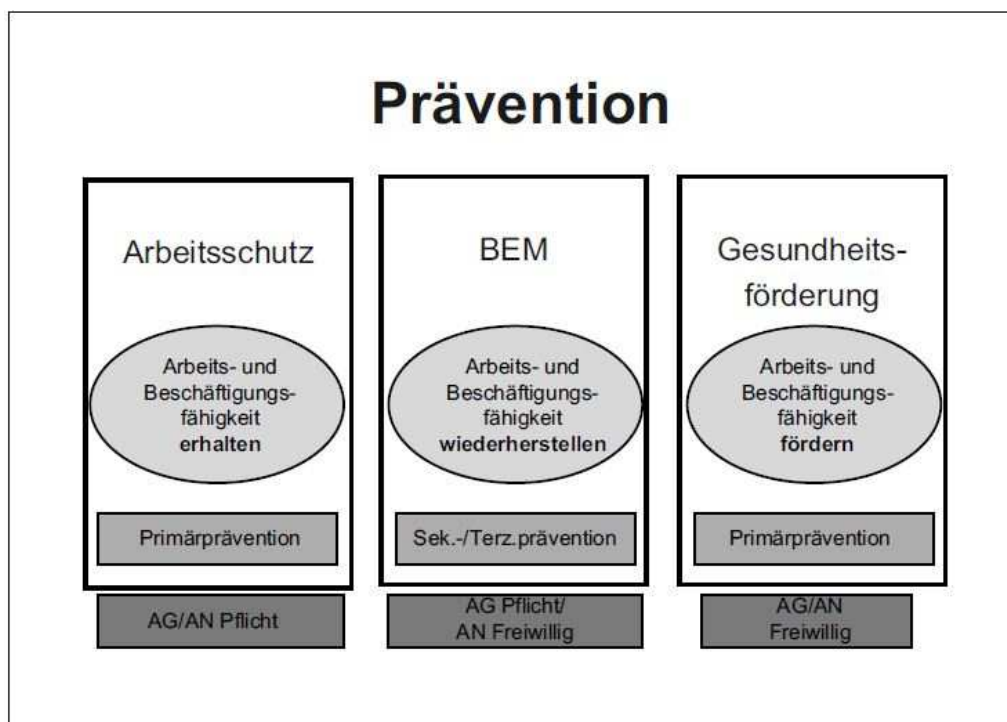
- Aufweichung bestehender Regelungen
- Alltagspraxis permanenter Verstöße gegen gesetzliche Regelungen
- Zunahme Interessierter Selbstgefährdung
- Fehlende Kontrollmöglichkeiten
- Ausweitung von unregulierten Bereichen und Zunahme psychischer Belastungsgefahren im Bereich der digitalen und mobilen Erwerbsarbeit
- Neue Erfahrungen mit den Belastungen und Beanspruchungen aufgrund neuer Technologien und der Kollaboration zwischen Mensch und Maschine

Sichere und gesunde Industrie 4.0



Quelle: Prof. Dr. Lars Adolph, BAUA: „Industrie 4.0 – Die Bedeutung für menschengerechte Arbeit“:

<https://www.dke.de/de/wirueberuns/mittlungenderdkegeschaefstelle/documents/iot-industrie40-adolph.pdf>, 04.08.2015



Kontakt

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Stefani Mehring

Technologieberatungsstelle
beim DGB NRW e.V. Bielefeld
Stapenhorststraße 42b, 33615 Bielefeld
Tel.: 0521/96635-12, Fax: 0521/96635-10
Mobil: 0173/2097771
Mail: stefani.mehring@tbs-nrw.de
www.tbs-nrw.de